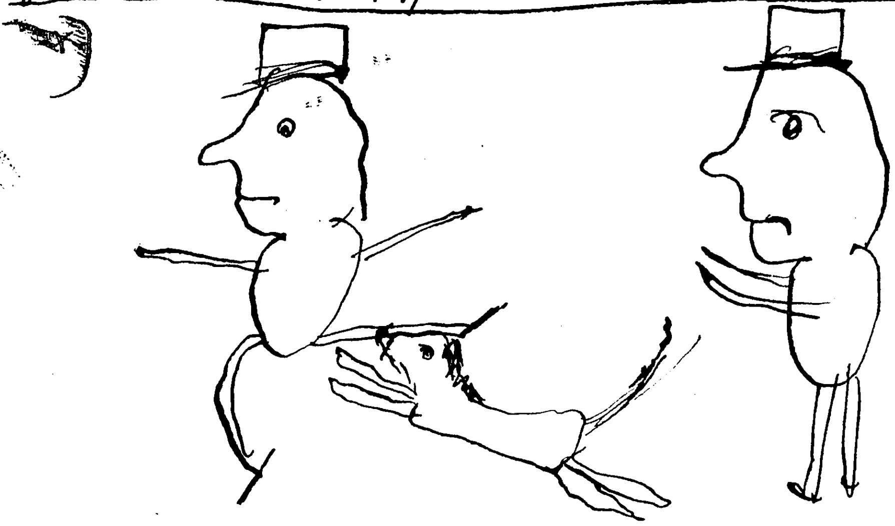
Nov. 1899

Liebe Großmama! Meine Tante Berthi!

Mit Betrübniß habe ich wahrgenommen, daß mein Brief wohl euer Miß- aber nicht euer Gefallen erregt hat. Das ist mir wirklich sehr leid, denn ich habe mir nichts Böses dabei gedacht und habe auch darum „Nüt für ungut"!, darunter geschrieben, das scheint ihr aber übersehen zu haben! Ich will mir's aber merken und nichts mehr verzapfen und in Zukunft mit Vergnügen „Schwaben Schwaben sein lassen." Übrigens dankt die ganze Familie dem Klawaweg für die mit dem Schwanze des Pegasus verzierten Postkarten, die allgemeinen Jubel erregten. Du scheinst uns den ganzen Humorismus Heft verehren zu wollen, ~~ich~~ fahre nur immerhin damit fort, es freut mich ungemein und mahnt mich oft an jene heimeligen Stunde in der Dosler Kunsthalle. Heute beim Morgentrinken hat Papa per Zufall ein Gesicht gemacht, wie ~~L~~ Niggi-Münch; ich teilte ihm dies mit, – worauf er sich aber höflichst für die Ehre bedankt hat. Denn wir bekommen jetzt eine Blechmusik ins Kadetten-

KBA 9299.23

krachs, die dann wohl das Pratteler=Klein=Kinder=Schul=Lied: „Wänn di Soldaten" ——— etc. etc. etc. vortragen wird, wobei sie ~~dann~~ bei den Kraftstellen: „Warum dänn? warum dänn"? und „wägen der Schimmelritter"! etc. etc. ~~B~~ eine große Trommel (oder auch Albertli Stehler) ~~Kanne~~ unterstützen kann: das wird fein. Ich freue mich außerordentlich auf diesen Kunstgenuß. Letzthin wurde Bäti von einem Wau=wauli ins Bein gebissen, es war aber kein tolles, sondern eins, ~~das vielleicht auch~~, das vielleicht ~~at~~ ein wenig zu lang im Wirthshaus geblieben ist und dann im Trümmel Bätis Wade als willkommenen Cervola ansah. x) Heute kamen Herr und Frau Professor Stoß zu uns. Es war



sehr fein und ~~mich~~ habe ihnen alle meine Schätze, als da sind: Meersteinwürger, Muscheln, Postkarten, Gold- und Diamantsteine, Münzen, Meerwunder etc. etc. etc. vorgewiesen, die sie mit großem Interesse anstaunten. Auch unsere Soldaten haben sie besichtigt und haben die Menge und Feinheit derselben ~~sehr~~ bewundert. Lork ist gegenwärtig oft schlecht aufgelegt und zwickt manche, besonders den schon beschriebenen Tschinggen, der sich übrigens nicht Tornesi sondern Tornézy schreibt, das sieht dann ungeheuer komisch aus, wenn die Kokosnuß reißt, ~~d~~ wenn sie sich so behandelt sieht, das Maul ganz weit auf und starrt Lorgner entsetzt an x) Gestern haben wir unsere Wunschzettel geschrieben, die wir dann vertrauensvoll den Händen der Götter übergeben haben.

---

x)

Wie geht's euch immer?! Und was machen sie alle in Pratteln?! ~~Wie~~ Treibt Fritzli immer noch so viel Schabernack und ist Willeli ~~immer~~ alle noch so schrecklich dick? Ich lasse sie alle grüßen, vom Kopf bis zu den Füßen! Wie steht's eigentlich mit dem Schülermädlibrief? Hast du ihn vorgelesen? und laufen bald einige Photographienbestellungen ein? Will mir keines schreiben? Ich hoffe sehr, daß dies bald geschehen wird!!! Du wirst diesen Brief wieder dünnen finden, aber Papa hat eben ein Gebot erlassen, daß ich ~~immer~~ nur einseitige Briefe schreiben soll; und da ist es eben schwer alles geistreich, witzig, funkensprühend etc. etc. etc. zu machen! Lebet jetzt wohl, Meine Lieben! Schreibt mir bald einen vierseitigen Brief und seid in guten Treuen gegrüßt und geküßt von eurem euch heißverehrenden

Karl Barth

W.